

**Einkaufsmanager Index™**  
**MARKTSENSIBLE INFORMATION**  
**SPERRFRIST: 23. September 2020, 09:30 (MESZ) / 07:30 (UTC)**

## IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

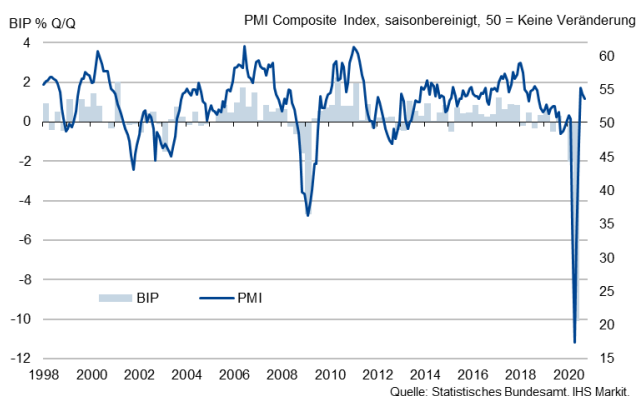
# Deutsche Wirtschaft im September: Industrie boomt, Sektorservice schrumpft wieder

### Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion<sup>(1)</sup> bei 53,7 (Aug: 54,4), 3-Monattief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit<sup>(2)</sup> bei 49,1 (Aug: 52,5), 3-Monattief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion<sup>(4)</sup> bei 62,2 (Aug: 57,7), 32-Monattief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie<sup>(3)</sup> bei 56,6 (Aug: 52,2), 26-Monattief

Erhebungszeitraum: 12. – 22. September 2020

### IHS Markit PMI Deutschland und BIP



### Zusammenfassung:

Dank der starken Ausweitung der Industrieproduktion blieb die deutsche Wirtschaft im September auf Wachstumskurs. Dass sie allerdings zum zweiten Mal hintereinander an Dynamik verlor, lag am Dienstleistungssektor, der leichte Geschäftseinbußen vermeldete.

Gleichzeitig fiel der Stellenabbau so gering aus wie zuletzt vor sieben Monaten, was vor allem auf den wieder optimistischeren Geschäftsausblick zurückzuführen war.

Der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** gab binnen Monatsfrist um 0,7 Punkte auf 53,7 nach und entfernte sich noch weiter vom annähernden 2-Jahreshoch im Juli. Damit signalisierte er, dass die Erholung von der Corona-Krise abermals an Schwung verloren hat.

Nach zweimonatigem Wachstum schrumpfte der Sektorservice im September wieder. Die Hersteller machten hingegen weiter Boden gut und steigerten ihre Produktion so rasant wie zuletzt im Januar 2018.

Folglich legte auch der **Flash Deutschland EMI Industrie** gegenüber August um satte 4,4 Punkte auf 56,6 zu – der höchste Wert seit Juli 2018. Alle drei von der Umfrage erfassten Industriebereiche vermeldeten diesmal Wachstum.

Ausschlaggebend für die starke Produktionsausweitung im verarbeitenden Gewerbe war den Befragten zufolge das höchste **Auftragsplus** seit über zehn Jahren. Mit dazu beigetragen haben auch die Exportneuaufträge, die mit beschleunigter Rate und auch insgesamt enorm anstiegen. Bei den Dienstleistern fiel der Auftragszuwachs hingegen schwächer aus als in den beiden Vormonaten, wobei das Exportneugeschäft besonders mau ausfiel.

Die **Auftragsbestände** wuchsen zwar insgesamt den zweiten Monat in Folge an, auf Sektorebene liefen die Entwicklungen jedoch auseinander. Im Sektorservice nahmen die unerledigten Aufträge abermals ab, in der Industrie legten sie kräftig zu.

Der seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März anhaltende **Beschäftigungsrückgang** schwächte sich weiter ab und fiel im September so gering aus wie seit Februar nicht mehr. Auch diesmal konzentrierte sich der Personalabbau auf die Industrie, wenngleich er sich hier im Vormonatsvergleich deutlich verlangsamte und so niedrig ausfiel wie zuletzt vor sieben Monaten. Im Dienstleistungssektor kam es derweil erneut zu einem geringfügigen Stellenaufbau.

Die geringere Anzahl an Stellenkürzungen in der Industrie hing auch mit der gestiegenen Zuversicht vieler Hersteller zusammen. Obwohl sich der Ausblick bei den Dienstleistern etwas abschwächte, fielen die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** insgesamt so optimistisch aus wie seit April 2018 nicht mehr.

Der Preisdruck blieb im September gedämpft. Wegen der steigenden Kosten im Sektorservice legten die **Einkaufspreise** insgesamt zum zweiten Mal hintereinander moderat zu, die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise** für Güter und Dienstleistungen sanken hingegen den siebten Monat in Folge, wenngleich nur minimal.

## Kommentar:

**Phil Smith**, Associate Director bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

*„Während die aktuellen PMI-Daten zeigen, dass die deutsche Wirtschaft im September insgesamt auf Wachstumskurs geblieben ist, liefen die Trends auf Sektorebene jedoch zunehmend auseinander.“*

*So vermeldete der Dienstleistungssektor erstmals seit drei Monaten wieder Geschäftseinbußen, was bedeuten könnte, dass die Erholung hier wegen der weiter geltenden Abstandsregeln, der starken Verunsicherung in der Wirtschaft und der Ungewissheit der Beschäftigten hinsichtlich der weiteren Jobentwicklung ihren Höhepunkt bereits überschritten haben dürfte. Im Gegensatz dazu erholte sich die Industrie - nicht zuletzt dank der wieder anziehenden Exportnachfrage - weiter im Eiltempo. Produktion und Auftragseingang wiesen hier abermals starke Zuwächse aus, was mit dazu beitrug, dass sich der Stellenabbau verlangsamte.“*

*Die steigenden Infektionszahlen decken sich mit der etwas weniger optimistischeren Stimmung im Sektorservice. Demgegenüber konnten die Industrieunternehmen scheinbar jegliche Sorgen hinsichtlich potenzieller Restriktionen im In- oder Ausland abschütteln, sodass die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist hier wieder so positiv ausfielen wie zuletzt vor über zweieinhalb Jahren.“*

## Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

### IHS Markit

Phil Smith, Associate Director  
Tel: +44 1491 461 009  
E-Mail: [phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Katherine Smith, Public Relations  
Tel: +1 7813 019 311  
E-Mail: [katherine.smith@ihsmarkit.com](mailto:katherine.smith@ihsmarkit.com)

### Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen September-Daten zur Industrie werden am 1. Oktober 2020, Service-Index und Composite-Index am 5. Oktober 2020 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>(1)</sup>	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI <sup>(3)</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit <sup>(2)</sup>	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

#### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsengang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

#### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2020 IHS Markit Ltd. sein.*

#### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

**Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.**